Ein Konzert, das gar zu Tränen rührte

Autor(en): **Arni-Howald, Katharina**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **BKGV-Information**

Band (Jahr): **- (2007)**

Heft 76

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-954573

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ein Konzert, das gar zu Tränen rührte

Jesuitenkirche Die Konzerttournee des Schweizer Jugendchors fand ihren Abschluss in Solothurn

Wenn sich junge begabte Sängerinnen und Sänger zu einem Chor zusammenschliessen und *auf* das barocke Ambiente der Jesuitenkirche treffen, ist der Erfolg vorprogrammiert,, Der Schweizer Jugendchor (SJC) kam nach Solothurn und legte Emotionen frei.

KATHARINA ARNI-HOWALD

Jugendchor - das klingt nach frischen Stimmen, musikalischer Begabung und einer grossen Portion Unbekümmertheit. Genau *so* präsentierte sich der vor zwölf Jahren gegründete nationale Jugendchor dem begeisterten Publikum in der Jesuitenkirche. Nach drei anderen Schweizer Städten und dem europäischen Jugendchor-Festival in Basel war Solothurn die letzte Station einer Konzerttournee, die von hoher musikalischer Qualität, Originalität und einer schier unglaublichen Begeisterungsfähigkeit lebte.

Vom Mittelalter in die Neuzeit

Hochmotiviert präsentierte sich der Chor bei seinem Auftritt Mit schönen Stimmen begabt, in Intonation wie Rhythmik sicher und gelöst, bewältigte das beglückend homogen aufeinander bezogene Ensemble die nicht eben leichten Sprünge von mittelalterlichen Volksweisen bis hin zu neuzeitlichen Schweizer Volksliedern - dies alles unter Verzicht auf jegliche technische oder instrumentale Aufmotzung.

Der SJC steht seit seiner Gründung unter dem Patronat der Schweizerischen Föderation Europa Cantat sowie der Schweizerischen Chorvereinigung und ist Mitglied von jeunesses Musicales de Suisse. Er wird jedes Jahr neu zusammengesetzt und hat zum Ziel, junge Sängerinnen und Sänger über die Kantons- und Sprachgrenzen hinaus stimmlich und musikalisch zu fördern. Der gegenwärtige Chor besteht aus 50 jungen Musikerinnen und Musikern. Darunter befinden sich 17 Sopranstimmen, 13 Altstimnen, 9 Tenöre und 11 Bässe. Die in Solothurn aufgetretenen Choristen stammen aus 14 Kantonen und drei Sprachregionen, mit dabei waren auch Jugendliche aus Solothurn.

Feinfühlig und mit grosser Intensität widmete sich der Chor im ersten Teil vor allem dem italienischen Komponisten Claudio Monteverdi (1567-1643), um dann im zweiten Teil zur Romantik und zu Joseph Rheinberger (1839-1901) hinüber zu wech-

seln. Ebenso innig wie klangschön interpretierten die jungen Sängerinnen und Sänger dessen Morgen- und Abendlied aus den «Drei geistlichen Gesängen, op. 69». während die Abendsonne *weisse* Streifen an die Decke der Jesuitenkirche malte.

Frenetischer Applaus

Der Part „Schweizer Musik von lebenden Komponisten" war den Komponisten Julien-Francois Zbinden, Gion Antoni Derungs, Andre Ducret und Fort:unat Frölich gewidmet Wie einfallsreich und spielerisch zeitgenössische Musik interpretiert werden kann. zeigte Chorleiter Andre Ducret, der zusammen mit Hansruedi Kämpfen (Mitbegründer des Schweizer Jugendchores und ebenfalls Leiter des Chores) die Chormitglieder zu Höchstleistungen anspornte und dem Publikum dafür verdient frenetischen Applaus entlockte.

Leichtere Kost, wenn auch musikalisch nicht weniger hochgesteckt und anspruchsvoll, boten verschiedene Volkslieder aus Frankreich, Russland, Schweden, Ulster, Andalusien, Dänemark und Südostmären gefolgt von Schweizer Volksweisen, darunter beispielsweise „Du fragsch mi wär i bi", „Dormi, dormi bel bambin" und „AiNa-Na", einem Hirtentanz aus dem Val d'Anniviers. Der Kreis schloss sich mit der bewegenden Wiedergabe des „Ranz des vaches", den die Sängerinnen und Sänger bis in die Hauptgasse hinaustrugen, nachdem in der Kirche sogar bei einigen Zuhörern Freudentränen geflossen waren.

DER SCHWEIZER JUGENDCHOR wird auch im nächsten Jahr auf Tournee gehen. Interessierte Jugendliche können sich dafür anmelden. Mehr Infos unter www.schweizerjugendchor.ch